

St. Bonifatius
Leipzig-Süd



20 | Adventsgrüße

22

ST. BONIFATIUS LEIPZIG-SÜD
Leipzig · Markkleeberg · Böhlen · Zwenkau · Pegau



Frohe Botschaft

liebe Gemeinde!

Frohe Botschaften sind derzeit Mangelware. Der schreckliche Krieg in der Ukraine nimmt kein Ende und die Auswirkungen treffen uns und die ganze Welt. Die Einen fordern Hilfen und Pakete. Andere gehen auf die Straße und pfeifen auf Solidarität und Demokratie. Gleichzeitig sterben im Iran junge Menschen bei Ihrem Kampf um Freiheit und Selbstbestimmung. Menschen, die für unser aller Zukunft eintreten, müssen sich festkleben, um endlich Gehör zu finden. Und während wir bei uns die Heizung runter schalten, drehen wir die Klimaanlage in der Wüste auf. Der Gedanke an die weihnachtliche Fußball-WM macht nicht froh – aber zumindest warm. Was ist nur los auf der Welt?

Unser Kaplan hat in seiner Predigt am vergangenen Sonntag das Evangelium auf seinen „Frohgehalt“ abgeklopft. Zeile für Zeile. Ehrlich gesagt, war da auf den ersten Blick auch nicht viel „Frohes“ dabei. Man müsse schon sehr genau hinhören, um die „Frohe Botschaft“ zu vernehmen: „Manchmal ist es nur ein Flüstern...“. Und gerade in schwierigen Zeiten ist es Gott, der uns Kraft und Hoffnung gibt.

Zugegeben, es fällt manchmal schwer, diesem Flüstern nachzuspüren. Helfen kann uns dabei unsere Gemeinschaft. Gemeinsam können wir Gottes Wort besser verstehen, Eucharistie feiern und uns so immer wieder Gottes Gegenwart bewusstwerden.



In diesen Zeiten tut es gut, Menschen um sich zu haben, die Halt geben

und uns darin bestärken, nicht nur für uns, sondern auch für den Nächsten da zu sein. Christsein zu leben. Dafür ist Gemeinde da. Und es ist wieder schön zu sehen und zu lesen wie lebendig Gemeinde sein kann. Jetzt freuen wir uns auf viele gemeinsame Momente in der Advents- und Weihnachtszeit. Wir feiern wieder Rorate-Messen mit anschließendem Frühstück. An allen Adventssonntagen wird es eine Vesper geben. Am 2. Advent gestaltet von unserem

Gerade in schwierigen Zeiten ist es Gott, der uns Kraft und Hoffnung gibt.

Chor und am 3. Advent mit dem Weihnachtssoratorium des Leipziger Sinfonieorchesters in Böhlen. Am 4. Advent laden wir ein zum gemeinsamen Kaffeetrinken und Adventssingen. Mit einer besonderen „Brotkorbkollekte“ am 1. und 4. Advent werden wir die

Arbeit unseres ehemaligen Diakons Timo Niegsch bei der Bahnhofsmision und der Oase unterstützen. Natürlich planen wir wieder ein großes Krippenspiel um die Bonifatius-Kirche. Groß und Klein sind eingeladen, mit zu spielen oder zu helfen. Ich wünsche mir, dass wir mit diesem Gemeindebrief eine kleine und hoffentlich frohe Botschaft zu Ihnen nach Haus senden können. Noch mehr Botschaften gibt es ab sofort auf unserer neuen Website:

Bonifatius-Leipzig.de. Kommen Sie vorbei. In echt und digital. Wir freuen uns auf Sie.

*Ihr Andreas Hahn
Pfarreiratsvorsitzender*

„Jesus is coming“

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes

Jesus ist im Kommen... diese Zusage prägt besonders die Tage der Advents- und Weihnachtszeit. Advent – Ankunft meint ein dreifaches Kommen Jesu; sein erstes Kommen in seiner Geburt und Menschwerdung vor über 2000 Jahren, seine Wiederkunft (Parusie) am Ende der Tage und sein ständiges Kommen und Ankommen in unseren Alltag.

Wie kann aber dieses Ankommen in unserem Leben geschehen?

„Wie soll das geschehen ...?“ diese Frage stellt auch Maria als der Engel ihr verkündet, dass Gott zu ihr kommen und sie die Mutter des Messias werden soll. Die Antwort des himmlischen Boten ist klar aber auch geheimnisvoll „Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten.“

Jesus kommt zu Maria durch den Heiligen Geist, für den sie sich öffnet, der so in ihr Inneres gelangen kann. Auf diese Weise kann Jesus in ihr wachsen und Gestalt annehmen. Aber Gott überfällt oder „vergewaltigt“ Maria nicht mit seinem Geist, sondern er wirbt und bittet sie, Mutter seines Sohnes zu werden. Dieses Werben Gottes hat der Evangelist Lukas als ein dialogisches Geschehen beschrieben, als Gespräch seines beauftragten Boten mit dem gläubigen Menschen Maria. In mehreren Schritten wird dieser geistliche Klärungsprozess bei Maria in Sprache gefasst: angesprochen werden und zuhören, sich treffen lassen und nachdenken,



seine Zweifel formulieren und nachfragen, neu hinhören und Ja sagen.

Diese biblische Geschichte ist eine beispielhafte Erzählung wie Gott zu uns kommen, in uns wachsen und Gestalt annehmen will. Jesus kommt zu uns durch den Heiligen Geist, in den Begegnungen und Situationen, wo wir angesprochen und im Herzen berührt werden. Wir werden wie Maria herausgefordert, darüber nachzudenken, zu antworten und Stellung zu beziehen.

So kann es sein, dass uns einiges wie Maria zugemutet wird, wie zum Beispiel schwierige Begegnungen mit uns verurteilenden Menschen, neue schwierige, aber wichtige Aufgaben oder Entscheidungen, die vom Loslassen des eigenen Willens und der eigenen Wünsche geprägt sind. Jesus kommt in seinem Geist zu uns, damit Neues wachsen und Erstarrtes oder Totes wieder lebendig werden kann. Immer wieder dürfen wir für das Kommen Jesu und das Kommen seines Geistes bitten. Dies gilt für das ganze Jahr nicht nur für die Adventszeit. Aber die Advents- und Weihnachtszeit bietet die Chance, sich Zeit zu nehmen, um diese Haltung einzuüben.

Gerade in von Kriegen, Krisen und Unsicherheiten bewegten Zeiten, braucht es auch eine andere Botschaft, die Botschaft vom Gottesreich, der Liebe und Barmherzigkeit, die Zukunft verheißt und in einer Person Gestalt annimmt.

Die Botschaft lautet:

Jesus (= der Retter) is coming.

Eine vom liebenden Gottesgeist erfüllte Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Christoph Baumgarten



Gute Gedanken weiten den Horizont, gute Geschichten erreichen das Herz.
 Eine kleine Weihnachtsgeschichte aus den Bardeler Adventsmeditationen 2022

Gespräch an der Krippe

Ein Junge träumt, er steht im Stall von Bethlehem. Das Christkind spricht zu ihm und sagt: „Ich möchte gerne drei Dinge von dir haben.“
 Eifrig antwortet der Junge: „Kein Problem. Möchtest du mein Fahrrad oder eines von meinen Büchern?“ „Nein“ erwidert das Jesuskind, „das brauche ich nicht. Ich möchte von dir etwas anderes haben. Schenk mir deinen letzten Deutschaufsatz!“
 Der Junge erschrickt: „Aber für den letzten Deutschaufsatz habe ich doch eine 5 ein ‚Ungenügend‘ bekommen!“ „Eben deshalb will ich ihn haben. Bring du in Zukunft immer alles, wo ‚Ungenügend‘ druntersteht!“ „Gern“, murmelte der Junge.
 „Und zweitens möchte ich von dir deinen Müslibecher!“ „Aber den habe ich zerbrochen.“ „Willst du mir immer alles bringen, was in deinem Leben zerbrochen ist“, bittet das Jesuskind.

„Nun mein dritter Wunsch: Du sollst mir noch die Antwort bringen, die du deiner Mutter gegeben hast, als sie dich nach dem Müslibecher gefragt hat.“ Da weint der Junge und schluchzt: „Da habe ich doch gelogen, er wäre mir runtergefallen. In Wahrheit habe ich den Becher aber absichtlich auf den Boden geworfen.“ „Ja, du sollst mir immer alle deine Lügen, deinen Trotz, das Böse, das du getan hast, bringen, damit ich dir helfen und dir vergeben, dich heilen und verändern kann!“
 Da wacht der Junge auf und weiß plötzlich, warum Gott Mensch geworden ist: Damit er alles Unglückliche, Zerbrochene und Böse heilen und verwandeln kann.
 „Denn Jesus ist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren war.“ *Lk 19,10*

Neues aus dem Pastoralteam

liebe Gemeinde

und kirchlichen Orte in unserer Pfarrei.

Mit dem Dienstantritt von Kaplan Lukasz Puchala hoffen wir, dass unser Pastoralteam nun in den nächsten Jahren stabil bleibt und wir gemeinsam mit den Gremien und den Ehrenamtlichen langfristige Aufgaben und Projekte angehen und realisieren können.

An der detaillierten Aufteilung von Zuständigkeiten und Aufgabengebieten arbeiten wir noch. Einige grobe Linien sind jedoch schon fest. Diese können und werden sich noch ergänzen und verändern. Wir streben an, demnächst ein ausführliches Organigramm für unser Pfarrteam veröffentlichen zu können.



Pfarrer

Christoph Baumgarten:

- Ansprechpartner für die Ortskirchenräte Pegau und Leipzig
- Hauptansprechpartner für Erwachsenen-seelsorge, Glaubens-kurse, Senioren- und Krankenpastoral. Ansprechpartner für den Kindergottesdienstkreis Leipzig und die KiTa Elifant (Leipzig).
- Gemeinsam mit Gemeindereferent Matthias Demmich zuständig für die Erstkommunionvorbereitung.



Kaplan

Lukasz Puchala:

- Ansprechpartner für den Ortskirchenrat Zwenkau sowie den Ortskirchenrat Leipzig (mit beratender Stimme).
- Hauptansprechpartner für die Jugendpastoral und die Ministranten, ebenso zuständig für die Firmvorbereitung.



Gemeindereferent

Matthias Demmich:

- Ansprechpartner für die Ortskirchenräte Markkleeberg und Böhlen.
- Hauptansprechpartner für die Kinder- und Familienpastoral sowie die künftige Vor-Jugend.
- Gemeinsam mit Pfarrer Baumgarten zuständig für die Erstkommunionvorbereitung.
- Ansprechpartner für den Kindergottesdienstkreis Markkleeberg, sowie die KiTa Haus Abraham (Markkleeberg).
- Zuständig für das Thema Prävention sexualisierter Gewalt.

„Vielleicht kann ich das ja auch noch einmal erleben, dass Gott bei mir ist...“¹

Präventionsschutzkonzept unserer Pfarrgemeinde

Diese Aussage eine Betroffenen von sexualisierter Gewalt durch einen Kirchenvertreter ist eine Antwort auf Aussagen, die wir immer wieder hören, wenn es um das Thema „Missbrauch und Kirche geht: „Es reicht mit dem Thema... Es muss doch mal gut sein! Kirche hat genug Prügel hierfür eingesteckt.“

Für die Betroffenen wird es häufig ein Leben lang nicht mehr „gut“...

Noch immer erschüttert uns das unfassbare Ausmaß sexuellen Missbrauch in unserer Kirche. Immer wieder melden sich Betroffene...immer wieder fördern Gutachten zutage, wie verantwortungslos die Kirche mit den Betroffenen teilweise bis heute umgeht...immer wieder merken wir alle unsere Rat- und Sprachlosigkeit.

Man geht davon aus, dass jeder siebte bis achte Erwachsene in Deutschland in seiner Kindheit oder Jugend sexualisierte Gewalt erfahren hat. Auch ist davon auszugehen, dass in jeder Schulklasse statistisch ein bis zwei Jungen und/oder Mädchen sitzen, die von sexuellem Missbrauch betroffen sind.

So ist es nur folgerichtig, dass es in jeder kirchlichen Einrichtung – und damit auch unserer Pfarrei – aufgetragen ist, alle nur denkbaren Schritte im Bereich Prävention sexualisierter Gewalt zu unternehmen. Dies ist nicht neu. Bereits seit einigen

Jahren existiert ein sogenanntes Institutionelles Schutzkonzept, welches ein wesentlicher Baustein für unsere Präventionsbemühungen ist.

Mit diesem Konzept schaffen wir den Rahmen, in dem alle – Kinder, Jugendliche, Haupt- und Ehrenamtliche sicher agieren können. Wir verpflichten uns zu klaren Standards, haben klare Strukturen, versuchen es potenziellen Tätern so schwer wie möglich zu machen und stärken Kinder und Jugendliche in ihren Rechten und ihrer Selbstbestimmung.

In unserer Pfarrei gibt es ab sofort zwei eigene sogenannte Präventionsfachkräfte: Frau Sabine März und Gemeindeferevent Matthias Demmich. Sie stehen als Ansprechpersonen in diesem Bereich zur Verfügung, achten auf die Einhaltung der notwendigen Standards und kennen Beschwerdewege (im Verdachtsfall) und können Hilfe und Orientierung vermitteln. Im kommenden Jahr werden wir neben Präventionsschulungen für Ehrenamtliche auch einen sogenannten Kinder-Stark-Mach-Tag anbieten und unser überarbeitetes Schutzkonzept werden wir auf unserer neuen Homepage veröffentlichen und es auch im Rahmen von Gemeindefereventen vorstellen.

Matthias Demmich

¹ Erika Kerstner, Barbara Haslbeck, Annette Buschmann: Damit der Boden wieder trägt. Seelsorge nach sexuellem Missbrauch (Ostfildern 2016).

Diakonisches Handeln aus Nächstenliebe:

Die Ökumenische Bahnhofsmision Leipzig

Leipzig wächst - auch in Krisenzeiten wie diesen. Dies ist natürlich positiv, doch damit wachsen auch die Probleme und Herausforderungen an den Rändern unserer Gesellschaft. Dies zeigt sich gerade an sozialen Brennpunkten wie dem Leipziger Hauptbahnhof. An dessen Westseite befindet sich die Ökumenische Bahnhofsmision. Sie



Timo Niegsch mit der Leiterin der Bahnhofsmision Sophie Wischniewski

versteht sich als sozialer Hilfeort im Zentrum der Stadt für Menschen in akuten Krisen – und dies unabhängig von deren sozialem Status, Religion, oder Nationalität. Neben der Unterstützung beim Ein-, Aus- und Umsteigen für Reisende mit Behinderungen gibt es tägliche Angebote und Hilfen bei Verarmung, Wohnungslosigkeit, Sucht- sowie psychischen oder körperlichen Problemen. Besonders beliebt ist unsere KÜFA - „Küche für alle“. Sie findet etwa alle zwei Monate statt und will unseren Besucher*innen ein kleines Fest bieten: ein aus frischen Zutaten zubereitetes Essen, einen Nachtisch sowie Kaffee und Kuchen und all dies in geselliger Runde: ein paar frohe Stunden der Wertschätzung. Dass unsere letzte KÜFA so gut gelingen konnte, haben wir nicht zuletzt der großzügigen Spendenkollekte der Pfarrei St. Bonifatius Leipzig-Süd zu verdanken. Hierfür nochmals herzlichen Dank. Natürlich freuen wir uns, wenn Sie uns wieder einmal mit einer Kollekte unterstützen.

Die Bahnhofsmision ist ein Ort konkreter Hinwendung zum Nächsten. Uns Christen erinnert er an das, was uns das Evangelium (Mt. 25, 35ff.) als Werke der Barmherzigkeit nahelegt. Beschenkt wird dabei aber nicht nur der Empfänger, sondern auch der, der gibt.

Vor ca. drei Jahren durfte ich bereits als Diakon die Arbeit der Bahnhofsmision kennen und schätzen lernen. Ich bin dankbar, dass ich nun als Kaplan in diesem speziellen seelsorglichen Umfeld tätig sein darf.

Sollten Sie Interesse an unserer Arbeit haben, kommen Sie uns gern besuchen. Die Bahnhofsmision Leipzig lebt von ihren vielen ehrenamtlich Kolleginnen und Kollegen.

Ebenso freuen wir uns über jede Spende.

Ihnen allen einen lieben Gruß.

Kaplan Timo Niegsch

In unseren Gemeinden halten wir am ersten und vierten Advent eine „**Brotkorbkollekte**“. Mit deren Erlös sollen caritative Einrichtungen wie die Bahnhofsmision und die Wohnungslosenhilfe – Leipziger Oase in Ihrer Arbeit unterstützt werden.



Der Weg war das Ziel

Familienfreizeit „aufs“ Eichsfeld

Lengsfeld unterm Stein auf den Gleisen der Kanonenbahn die 13,5 km lange Strecke nach Küllstedt. Die Fahrt führte uns zunächst in fast 25 m Höhe auf dem Lengsfelder Viadukt über die Dächer der beschaulichen Ortschaft. Weiter ging es unter kräftigem Treten in weiten Bögen bergan durch prächtigen bunten Herbstwald. Immer wieder tauchten wir auch in die klamme Kühle düsterer Tunnel. Der 1530 m lange Küllstedter Tunnel, war bei seiner Eröffnung im Jahre 1880 der längste Eisenbahntunnel im Deutschen Reich. Später der zweitlängste im Netz der Deutschen Reichsbahn ist er nun der sechstlängste im Freistaat Thüringen. Etwa zehn Minuten brauchten unsere Gefährte durch die von fahlem Licht nur spärlich erhellte finstere Röhre. Dann erreichten wir nach insgesamt 240 Höhenmetern Küllstedt und wendeten die Draisinen. Für die Rückfahrt wechselten wir von Bein- kraft auf Schwerkraft und flogen nur so dahin – zurück nach Lengsfeld.

Auf den Weg haben wir uns keineswegs das erste Mal begeben, sondern schon auf vielen Familienfreizeiten in den Herbstferien der vergangenen Jahre. In diesem Jahr allerdings stand unsere Fahrt unter dem Motto „Wir machen uns auf den Weg“. – Gesagt, getan.

Der Weg führte uns zunächst am Freitagabend nach Heilbad Heiligenstadt, also ins Herz des Eichsfelds. Dort bezogen wir im Marcel-Callo-Haus, einem Jugend- und Erwachsenenbildungshaus, Quartier. Wir fanden eine sehr komfortable Unterkunft und stießen auf den Lebensweg eines mutigen französischen Jugendarbeiters. Marcel Callo, 22-jährig im Zweiten Weltkrieg nach Deutschland zur Zwangsarbeit verschleppt, trat für seinen Glauben ein, starb kurz vor Kriegsende am 17. März 1945 im Konzentrationslager Mauthausen und wurde 1987 als Märtyrer der Arbeiterjugend seliggesprochen. Am Samstag erlebten wir einen ausgesprochen starr vorgegebenen, stählernen Weg. Auf einer Fahrrad-Draisine fuhren wir von



Den Montagmorgen nutzten wir für eine geführte Begehung des Heilbades Heiligenstadt samt Kurpark. Wir erinnerten uns eines bedeutenden Sprosses der Stadt, Tilmann Riemenschneider, und eines bekannten Bewohners, Theodor Storm, der hier von 1856 bis 1864 als Kreis-

richter wirkte und hier die Idee zur „Regentrude“ hatte.

Als dann doch der Heimweg anstand, hatten wir alle ein gutes Stück Weg gemeinsam zurückgelegt. Wir hatten Wege erlebt und betrachtet und waren uns auf unseren Wegen begegnet. Hinter uns lag eine unvergessliche Freizeit für deren liebe- und mühevollen Organisation wir den Brückners, den Hahns, den Eichsfelder Ortskräften und allen anderen Beteiligten guten Willens von Herzen danken.

Nach dem Sonntagsgottesdienst in der Kirche St. Johannes der Täufer in Birkungen folgten wir auf dem ältesten Kreuzweg Thüringens dem Leiden Jesu und erklommen den Kalvarienberg. Die sonst um diese Zeit bereits winterfest verstaubten Kreuzwegbilder waren für uns noch belassen worden. Weiter führte unser Weg über Kallmerode zur Burg Scharfenstein, wo ein ausgedehnter Sonntagsspaziergang mit einem atemberaubenden Ausblick über das Eichsfeld sein Ende fand.

Dr. Stefan Hammerschmidt





Ihr Sänger alle, preiset den Herrn

Chorwallfahrt des Bistums Dresden-Meißen

Alle vier Jahre begibt sich eine große Sängerschar aus den Kirchenchören im Bistum Dresden-Meißen auf eine mehrtägige Buswallfahrt, um in einer großen Chorgemeinschaft neue Impulse und Motivation für den Chordienst im Alltag zu erfahren. In diesem Jahr machten sich gut 150 Sänger*innen mit einigen mitreisenden Angehörigen vom 29.9. – 3.10.22 auf den Weg in das altehrwürdige römische Trier und Umgebung. Fünf mitreisende hauptamtliche Kirchenmusiker des Bistums sorgten für den richtigen Zusammenklang und den guten Ton während der Proben und Gottesdienste in unterschiedlich stilistischen und akustisch anspruchsvollen Gemeinde-, Kloster-, Wallfahrts- und Bischofskirchen. Elf Gemeindemitglieder

aus St. Bonifatius Leipzig konnten sich für diese Chorwallfahrt begeistern und zeitlich einklinken. Auftakt bildete eine Station in der Barockkirche in Mühlberg.

Am folgenden Tag probte der Bistumschor eifrig in der Propsteikirche von Merzig und gestaltete anschließend die Hl. Messe musikalisch. Nach einem Ausflug an die Saarschleife und einem Stadtbummel durch das wunderschöne Saarburg sangen wir in der Stadtkirche St. Laurentius die Vesper. Am nächsten Vormittag stand ausgiebiges Üben in der St.-Martins-Kirche in Trier auf dem Plan, während es draußen ergiebig regnete. Pünktlich zur Stadt- und Domführung konnten wir die zahlreichen Sehenswürdigkeiten bei herbstlichem Sonnenschein entdecken und genießen. In

der Benediktinerabtei St. Matthias sangen wir zunächst mit den Mönchen die Vesper und erfuhren anschließend Lehrreiches bei einer Kirchenführung über dem und am Grab des Apostels Matthias.

Einen Höhepunkt erlebten wir im Dom St. Peter zu Trier, wo sich der Pilgerchor frühzeitig zur gemeinsamen Probe mit dem Domchor und der riesigen Orgel für den Erntedank-Gottesdienst ein- und abstimmte. Am Nachmittag ging es nach Luxemburg zur Wallfahrts-Basilika St. Willibrord in Echternach. Am Grab des Heiligen, der 719-721 in Friesland Lehrmeister und Missionsgefährte des Hl. Bonifatius

war, konnten wir Sorgen um unsere Amtskirche und Anliegen unserer Heimatgemeinde vertrauensvoll ablegen. Am 3. Oktober endete die Wallfahrt mit der Morgenandacht im Marien-Wallfahrtsort Klausen. Nach Dankesworten und dem Reisesegen machten sich drei Busse mit erfüllten Pilgern auf die Rückreise in die Heimatregion.

Bericht von André Klatte und Barbara Ditrach, gekürzt und bearbeitet von G. Schmitt.

Den ganze Artikel finden Sie hier: bistum-dresden-meissen.de/aktuelles/jubilatio-omnes-cantores.



Herzliche Einladung

an alle Seniorennen und Senioren der Leipziger Gemeinde St. Bonifatius

am **Mittwoch, den 14.12.** zum Seniorenadvent.

14.30 Uhr Adventsgottesdienst in der Bonifatiuskirche

Anschließend Gelegenheit zur Begegnung bei Kaffee und Plätzchen

Im Gemeindehaus Prinz-Eugen- Str. 21

Der Caritaskreis der Gemeinde St. Bonifatius

Der Caritaskreis wünscht sich Verstärkung

Wer das Wort Caritas hört, der denkt zuerst allgemein an den Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche in Deutschland. Kernziel dieses Verbandes ist die christliche Nächstenliebe im Alltag zu praktizieren, indem Menschen in Notsituationen geholfen wird. Auch in vielen Gemeinden entstanden Caritasgruppen, um so nah wie möglich und so vielseitig wie möglich sich zu engagieren für Familien, für Einzelpersonen und für einige Schwerpunkte des Gemeindelebens. Dazu gehören unter anderem die Geburtstagsbesuche bei der älteren Generation. Es gilt dabei den Kontakt zu pflegen und die Wertschätzung für ihren früheren Einsatz zu praktizieren.



Je mehr Mitglieder in der Gruppe sind, desto besser gelingen die gestellten Ziele. Für die Gemeinde St. Bonifatius haben Frau Misch und Frau Ruby die Organisation der Caritasgruppe übernommen und sind somit Ansprechpartner für Fragen und Wünsche. In der Regel trifft sich unser Kreis jeden zweiten Monat zwecks Absprachen und Verteilen der Geburtstagsbriefe.

Unser erster Treff im neuen Jahr ist für den **11.01.2023 geplant ab 15.30 Uhr** bei einer Tasse Kaffee. Wir würden uns sehr freuen über neue Mitmachpersonen und Ideenspenden.

Dorothea Misch und Maria Ruby

... Und Friede
auf Erden!
Das wünschen
wir uns und allen
Menschen
und Völkern.

Weil uns der Seniorenadventsgottesdienst im vergangenen Jahr so gut gefallen hat, lädt der Caritaskreis Markkleeberg – Böhlen Sie auch in diesem Jahr zu einem besonderen **Adventsgottesdienst** mit Pfarrer Baumgarten in die

Kirche St. Peter und Paul in Markkleeberg am **Montag, dem 12.12.2022 um 14.00 Uhr** ein. Wir werden im Gottesdienst mehr zum Thema Aussöhnung hören und über die Jungfrau von Guadalupe erfahren, deren Gedenktag wir an diesem Tag feiern. Orgelmusik und ein Fagottensembles tragen zur festlichen Gestaltung bei und wir werden natürlich auch viele Adventslieder singen. Plätzchen und Stolle gibt es zum Mitnehmen. Wer möchte, kann sich nach dem Gottesdienst noch bei Kaffee und Kuchen zum Gespräch im Gemeindehaus zusammensetzen.

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens 06.12.2022 per E-Mail: neumann.fuhrmann@kabelmail.de
Telefonisch:
0171-3267353 (Dr. Dorit Neumann)

Sollten sich bis zum 12.12.22 aktuelle Änderungen ergeben, informieren wir Sie selbstverständlich. Dazu ist es unbedingt nötig, dass Sie auf Ihrer Anmeldung eine Telefonnummer angeben, unter der Sie erreichbar sind!
Der Caritaskreis Markkleeberg – Böhlen wünscht Ihnen eine besinnliche und schöne Adventszeit!

Mit herzlichen Grüßen – Dorit Neumann

„Wenn einer von Euch krank ist ...

... dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich ...“ (Jak 5,14).

Mit diesen Worten beschreibt der Jakobusbrief, was seit apostolischer Zeit guter Brauch in den Gemeinden ist. Denn einer der grundlegendsten Vollzüge und Aufträge der Kirche ist die diakonia, die Sorge um den Nächsten, besonders um die Alten, Kranken und Schwachen. In unserer katholischen Tradition gibt es hierfür gute Möglichkeiten und Bräuche. Die Krankensakramente spenden wir sehr gern, wann immer Menschen dies wünschen. So ist das Sakrament der Krankensalbung nicht etwa ausschließlich als „Sterbesakrament“ gedacht, sondern immer dann empfohlen, wenn man in einer physisch und/oder psychisch existentiellen Weise von Krankheit betroffen ist und man sich durch Gott stärken und aufrichten lassen möchte.

Gern bringen wir Ihnen die Heilige Kommunion nach Hause, wenn Sie durch Alter oder Krankheit am Gottesdienstbesuch gehindert sind. Auf diese Weise wird die Verbindung mit Christus und auch der Gemeinde gestärkt und aufrechterhalten. In unserer weitläufigen Pfarrei ist es für das Pastoralteam manchmal nicht leicht zu überblicken, wer gern die Krankensakramente empfangen würde. Auch teilen die (teil-) stationären Einrichtungen aus Datenschutzgründen nur selten Patientendaten mit. Deshalb bitten wir Sie und ihre Angehörigen: scheuen Sie sich nicht, sich bei uns zu melden, wenn der Wunsch nach Krankensalbung, Hauskommunion oder einfach nur einem Krankenbesuch besteht. Wir kommen gern zu Ihnen!

Das Pastoralteam

Klimaandacht in St. Peter & Paul

Eine von vielen ökumenischen Herbst-Klimaandachten fand in der Markkleeberger Kirche statt. Am Freitag, 23. September, läuteten die Glocken in St. Peter & Paul bereits fünf vor zwölf – ein Signal zur Unterstützung des globalen Klimastreiks. Zahlreiche gesellschaftliche und kirchliche Organisationen, darunter die Hilfswerke Misereor und Brot für die Welt, engagieren sich für ein Umdenken in unserer Gesellschaft im Umgang mit Ressourcen. Politik, Wirtschaft, Kirchgemeinden und jeder Einzelne sollen zur „Bewahrung der Schöpfung“ beitragen. Dies ist auch eine soziale Frage, denn die Folgen des Klimawandels werden ärmere Länder und spätere Generationen noch stärker als uns betreffen.

Maria Hübner

Maria Hübner



Herbstlicher Arbeitseinsatz in Markkleeberg

gefeht. Die beiden übervollen Kompostbehälter wurden mit viel Muskelkraft geleert und abtransportiert. Anschließend versorgte Familie Peters alle Helfer mit einem tollen Mittagsimbiss.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön und vielleicht verirrt sich beim nächsten Aufruf doch der/die Eine oder Andere. Denn wer freut sich nicht über ein gepflegtes Pfarrgrundstück?!

Astrid Wetzig



Am 8. Oktober war es wieder so weit. Haus-Hof-Garten rief in Markkleeberg zum Einsatz! Rechtzeitig wurde um zahlreiche Hilfe aufgerufen. Es wurde gemäht, geschnitten, gezupft und



So stelle ich mir lebendige Gemeinde vor!



wilde Sträucher und wieder Andere um das normale Unkraut. Jeder war sehr fleißig.

Nach drei Stunden harter Arbeit wurden die Rabatten mit einer Schicht Mulch bedeckt. Fertig – es war geschafft. Der Pfarrer hatte zum Festmahl eingeladen.

Dann saßen wir versammelt am Hauptgang, inmitten der

Rabatten, an festlich gedeckten Tischen mit weißen Tüchern und Kerzen. Fleißige Hände reichten uns dazu noch warmen Zwiebelkuchen und Federweißer. Ein toller Ausklang.

Als ich dann am Sonntag mit viel Freude durch die gepflegten Blumenrabatten in die Kirche ging, wurde mir erstmals so richtig bewusst: **Nicht auf das ICH, sondern auf das WIR kommt es in einer Gemeinde an.** Rückblickend auf die gemeinsame Arbeit kann ich nur singen –

„Mein Gott, welche Freude...“

Eine segensreiche Adventszeit wünscht:

I. Walzebeck.

Erinnern wir uns an die Blumenrabatten im Kirchengrundstück: ungepflegt und total verwildert. Endlich wurde vermeldet, am Samstag um 9.00 Uhr: Arbeitseinsatz.

Es kamen 17 Leute aus der Gemeinde im Alter von 12 bis Mitte 80. Alle waren mit Gartenwerkzeug und vollem Einsatz bereit zum Loslegen! Wie fleißige Bienen bearbeiteten wir die zwei Rabatten und es war ein gutes Miteinander, Pfarrer, Kaplan, Jung und Alt.

Einer kümmerte sich um die Ränder und den Weg, andere um große Wurzeln,



Besondere Gottesdienste in der Adventszeit

FAMILIENGOTTESTDIENSTE mit Kinderkatechese

an jedem SONNTAG im Advent	10.30 Uhr	St. Bonifatius	Leipzig
	10.30 Uhr	St. Peter und Paul	Markkleeberg

RORATEMESSEN

FREITAG	2.12.	5.30 Uhr	St. Bonifatius	Leipzig
SAMSTAG	3.12.	7.00 Uhr	St. Hedwig	Pegau
FREITAG	9.12.	5.30 Uhr	St. Bonifatius	Leipzig
SAMSTAG	10.12.	7.00 Uhr	Heilig Geist	Zwenkau
FREITAG	16.12.	5.30 Uhr	St. Bonifatius	Leipzig

Bußgottesdienste und Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit: Samstags 17.00 Uhr bis 17.30 Uhr | Dienstag – Freitag 20.-23.12.
jeweils von 18.00 – 19.00 Uhr in St. Bonifatius oder nach Vereinbarung

MITTWOCH	14.12.	15.30 Uhr	St. Hedwig	Pegau
DONNERSTAG	15.12.	18.30 Uhr	Heilig Geist	Zwenkau
DONNERSTAG	15.12.	19.00 Uhr	St. Bonifatius	Leipzig
FREITAG	16.12.	18.00 Uhr	St. Peter und Paul	Markkleeberg

WEIHNACHTEN

SAMSTAG 24.12.22 Heilig Abend	15.00 bis 17.00 Uhr	Krippenweg	St. Bonifatius	Leipzig
	17.00 Uhr	Wortgottesfeier zum Hl. Abend	Heilig Geist	Zwenkau
	17.00 Uhr	Christnacht	Christus König	Böhlen
	20.00 Uhr	Christnacht	St. Hedwig	Pegau
	22.00 Uhr	Christnacht	Heilig Geist	Zwenkau
	22.00 Uhr	Christnacht	St. Peter und Paul	Markkleeberg
	22.00 Uhr	Christnacht	St. Bonifatius	Leipzig

SONNTAG 25.12.22 Hochfest der	9.30 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig
	10.00 Uhr	Ev. Gottesdienst	St. Laurentius	Zwenkau
	10.30 Uhr	Hl. Messe	St. Peter und Paul	Markkleeberg
	17.00 Uhr	Vesper	St. Bonifatius	Leipzig

MONTAG 26.12.22 Fest der Heiligen Familie	8.30 Uhr	Hl. Messe	Heilig Geist	Zwenkau
	8.45 Uhr	Hl. Messe	Christus König	Böhlen
	9.00 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig
	10.00 Uhr	Hl. Messe	St. Hedwig	Pegau
	10.30 Uhr	Hl. Messe	St. Peter und Paul	Markkleeberg

DI 27.12.22	9.00 Uhr	Hl. Messe	St. Peter und Paul	Markkleeberg
MI 28.12.22	9.00 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig
FREITAG	9.00 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig
30.12.22	17.30 Uhr	Rosenkranz	St. Peter und Paul	Markkleeberg

SILVESTER/NEUJAHR

SAMSTAG 31.12.22	17.00 Uhr	Jahresschlussandacht	St. Bonifatius	Leipzig
	17.00 Uhr	Jahresschlussandacht	St. Peter und Paul	Markkleeberg
Silvester	17.00 Uhr	Hl. Messe	Heilig Geist	Zwenkau
SONNTAG 01.01.23	9.30 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Christus König	Böhlen
Hochfest der Gottesmutter	10.00 Uhr	Hl. Messe	St. Hedwig	Pegau
	17.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst	M.-Luther-Kirche	Markkleeberg
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig
Neujahr				
DIENSTAG 03.01.23	9.00 Uhr	Wortgottesfeier	St. Peter und Paul	Markkleeberg
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Bethlehemgemeinde	Leipzig
MITTWOCH 04.01.23	8.00 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig
	15.30 Uhr	Hl. Messe	St. Hedwig	Pegau
DONNERSTAG 05.01.23	18.30 Uhr	Hl. Messe zu Epiphania	Heilig Geist	Zwenkau
	19.00 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig

EPIPHANIE

FREITAG 06.01.23 Hochfest der Erscheinung des Herrn	9.30 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig
	10.00 Uhr	Andacht	Lebensweltschule	R. Kleinstorkw.
	15.00 Uhr	Krippenspiel der Kita Elifant	St. Bonifatius	Leipzig
SONNTAG 08.01.23	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Peter und Paul	Markkleeberg
	10.30 Uhr	Familiengottesdienst	St. Bonifatius	Leipzig
	10.30 Uhr	Familiengottesdienst	St. Peter und Paul	Markkleeberg

Vespern / Konzerte / Seniorenadvent

SO 27.11.22	17.00 Uhr	Vesper zum 1. Advent	St. Bonifatius	Leipzig
DO 01.12.22	15.30 Uhr	Adventsliedersingen	Gemeindehaus	Böhlen
SO 04.12.22	17.00 Uhr	Musikalische Vesper zum 2. Advent mit Gemeindechor	St. Bonifatius	Leipzig
SO 11.12.22	17.00 Uhr	Weihnachtsoratorium	Christus König	Böhlen
MO 12.12.22	14.00 Uhr	Hl. Messe, anschließ.	St. Peter und Paul	Markkleeberg
MI 14.12.22	14.30 Uhr	Seniorenadventsfeier	St. Bonifatius	Leipzig
SO 18.12.22	15.00 Uhr	Adventliches Kaffeetrinken, mit Adventslieder singen, Abschlussandacht	Gemeindehaus	
			St. Bonifatius	Leipzig
SO 25.12.22	17.00 Uhr	Vesper, 1. Weihnachtstag	St. Bonifatius	Leipzig

Auf dem Weg mit Maria und Josef

Krippenspiel 2022

Auch in diesem Jahr werden wir Christi Geburt für Groß und Klein wieder erlebbar machen. Unser Weg führt wie in den letzten Jahren um die Kirche. Wir nehmen Sie und Euch mit auf den Weg nach Betlehem: Begleitet Maria und Josef bei Ihrer Suche nach einer Unterkunft. Erlebt geschäftige Wirte. Wärmt Euch mit den Hirten am Feuer. Staunt an der Krippe über das Geschenk Gottes. Und stimmt mit den Engeln ein ins Gloria.

Jetzt müssen wir das Spiel „nur“ noch vorbereiten und suchen viele Mitspieler. Wir freuen uns auf viele große und kleine Spieler und Helfer. Auch Erwachsene sind herzlich eingeladen, mitzuspielen und mitzuhelfen.



Wenn ihr mitmachen wollt, einfach in den Aushang in der Kirche eintragen oder mir eine E-mail schreiben: mathilda@hahnimnetz.de

1. Treffen: **Samstag: 2. Dezember**

10:00 Uhr im Gemeindesaal

Aufführung Krippenspiel

(Außen um die Kirche, Eingang Biedermannstr., Vier Durchläufe alle halbe Stunde) **Heiligabend: 15 – 17 Uhr**

Mathilda Hahn

NEU: Unsere Pfarrei im Internet – Bonifatius-Leipzig.de

Die Pfarrgemeinde St. Bonifatius Leipzig-Süd präsentiert sich mit einem neuen, einheitlichen Internet-Auftritt. Ab Dezember sind wir unter www.bonifatius-leipzig.de zu erreichen. Natürlich funktionieren auch die bisherigen Adressen und Sie werden automatisch weitergeleitet.

Wir hoffen Sie finden sich schnell zurecht. Mit wenigen Klicks gelangen Sie zu den wichtigsten Informationen und Terminen. Sie finden aber auch zahlreiche Inhalte zu unserem Gemeindeleben und den Ortsgemeinden. Nutzen Sie auch unsere Newsletterfunktion: Tragen Sie sich gern mit Ihrer Mail-Adresse ein und erhalten Sie so aktuelle Neuigkeiten aus unserer Pfarrei. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Kennenlernen und Stöbern. Sollten Sie Anregungen haben, freuen wir uns auf Ihre Nachricht.



Andreas Hahn

Einladung zu den Ökumenischen Kinderbibel- tagen (KiBiTa)



Ein junger Mann bekommt einen unangenehmen Auftrag. Sein Name: Jeremia. Sein Auftraggeber: Gott selbst. Wie geht er mit seiner Aufgabe um? Wohin läuft er? Rennt er gar davon?

Bei den ökumenischen Kinderbibeltagen vom 13.-15.02.2023, die

gemeinsam mit unserer Gemeinde und der Kirchgemeinde Connewitz-Lößnig, bei der wir auch zu Gast sein dürfen, vorbereitet werden, beschäftigen wir uns mit der Geschichte des Propheten Jeremia. Eine Geschichte voller Dramatik, Spannung, Gefahr und Abenteuer... die uns auch heute Vieles mit auf den Weg geben kann.

Alle Schulkinder der ersten bis zur sechsten Klasse sind dazu ganz herzlich nach Connewitz in das Paul-Gerhardt-Haus eingeladen!

Dich erwarten spannende Geschichten, Spiele, Basteleien, Theater und Aktionen.

Anmeldungen sind ab 1. Januar 2023 bei Gemeindefereferent Matthias Demmich (Kontaktdaten siehe Umschlagseite dieser Adventsgrüße) möglich. Dort erhaltet ihr und eure Eltern alle weiteren Informationen.

Ganz wichtig: Anmeldeschluss ist der 1. Februar 2023. Die Teilnehmerzahl ist auf 70 Kinder begrenzt, sofern keine Corona-Einschränkungen Änderungen notwendig machen. Deshalb: schnell anmelden! Wir freuen uns auf Euch!

Was: Kinderbibeltage

Wann: 13.-15.02.2023

Wo: Paul-Gerhardt-Haus,

Selneckerstraße 7, 04277 Leipzig

Wer: alle Schulkinder der 1.-6. Klasse

TERMINE

Gruppen und Kreise
für mehr Zeit

MITEINANDER

● St. Bonifatius

• Kirchenchor: Montag,
19:30 – 21:30 Uhr

• Kindergartentag in der
Gemeinde

(Frohe Herrgott-Stunde):
Dienstag 7:30 – 16:00 Uhr

• Christlicher Hort:

Mittwoch 14:00 – 18:00 Uhr

Siehe Seite 25

• Kreativ-Café: Donnerstag,
16:00 – 18:00 Uhr

• Seniorentreff: jeden
3. Donnerstag im

Monat um 15:00 Uhr

• Ministrantenstunde:
Freitag, 17 Uhr

• Hof und Garten: jeden

2. Samstag im Monat ab 9 Uhr

• Jugend, freitags 19.00 Uhr

● Böhlen

• monatliche Taizéandacht
18.00 Uhr 5.12.

• meditativer Tanz montags
19.30 Uhr, Gemeindehaus Böhlen

• Sitztanz dienstags
14-tägig 15.00 Uhr

● Markkleeberg

• Seniorenkreis: jeden 2. Dienstag im Monat im Anschluss an die Hl. Messe 13.12., 10.01., 21.02. (Seniorenfasching in Böhlen), 14.03., 11.04

• Seniorencafé: jeden 3. Donnerstag im Monat von 14 - 16 Uhr, 15.12., 19.01., 16.02., 16.03.

Regelmäßige Gottesdienste

Änderungen entnehmen Sie bitte den Vermeldungen!

SONNTAGSGOTTESDIENSTE

HL. Messe am SAMSTAG

17.00 Uhr Böhlen
18.00 Uhr St. Bonifatius

HL. Messe am SONNTAG

8.30 Uhr Zwenkau
9.00 Uhr St. Bonifatius
10.00 Uhr Pegau
10.30 Uhr St. Bonifatius
10.30 Uhr Markkleeberg

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

HL. Messe am DIENSTAG

9.00 Uhr Markkleeberg
18.00 Uhr Bethlehemgemeinde

HL. Messe am MITTWOCH

8.00 Uhr St. Bonifatius
15.30 Uhr Pegau

HL. Messe am DONNERSTAG

18.30 Uhr Zwenkau
19.00 Uhr St. Bonifatius

FREITAG

8.00 Uhr Laudes und Eucharistie
St. Bonifatius
17.30 Uhr Andacht/
Rosenkranzgebet,
Markkleeberg
18.00 Uhr HL. Messe
Markkleeberg

Zur Geschichte eines sehr bekannten Weihnachtsliedes



Es gibt ein Weihnachtslied, das im deutschsprachigen Raum wohl jeder kennt. Ja, es kennt wohl die halbe Menschheit. Auf unseren Weihnachtsmärkten, die eigentlich Vorweihnachtsmärkte heißen müssten, denn an Weihnachten sind sie schon wieder zu, und in unseren Kaufhäusern, so sie noch existieren, wird man damit bis an die Schmerzgrenze berieselt. Dabei passt es wie kaum ein zweites Lied überhaupt nicht in die vorweihnachtliche Zeit. Viele Menschen lieben dieses Lied, viele finden es kitschig und manche mögen es überhaupt nicht.

Erstmals aufgeführt wurde dieses Lied zu Heiligabend 1818 in der Kirche St. Nikola in Oberndorf bei Salzburg. Den Text schrieb der Hilfspfarrer Joseph Mohr, die Melodie stammt vom Dorfschul-lehrer und Organisten Conrad Franz Xaver Gruber. Die Verbreitung des Liedes begann 1831: Die Geschwister Strasser aus Laimach im Zillertal waren nicht nur fahrende Händler, sondern auch mit schönen Stimmen gesegnet. In dieser Kombination brachten sie 1831 besagtes Lied auf den Leipziger Weihnachtsmarkt, wo es die Aufmerksamkeit des Kantors Franz Alscher erregte. Er lud die Geschwister ein, das Lied in der Christmette der katholischen Diasporagemeinde zu singen. Als die Strassers im darauffolgenden Jahr wieder in Leipzig weilten, gaben sie ein Konzert, wo sie auch dieses Lied vortrugen. Von nun an war die Beachtung des Liedes groß. Es wurde in der Folge

tausendfach gedruckt und verbreitete sich um die halbe Welt. Im März 2011 wurde Stille Nacht – das Lied zur Weihnacht in die Liste des immateriellen Kulturerbes Österreichs aufgenommen. Das ehemalige Wohnhaus der Strassers existiert noch. Es ist heute ein Museum. Besuchen Sie es, wenn Sie zufällig im Zillertal sind.

Im Gotteslob finden Sie „Stille Nacht“ unter der Nummer 249. Schade, dass in das neue Gotteslob wieder nur drei Strophen aufgenommen wurden, das Original hat nämlich sechs. Was wir als dritte Strophe singen, ist eigentlich die sechste Strophe des Liedes. Vielleicht sollten wir dieses wunderbare Lied mit allen Strophen in der Christnacht singen. Joseph Mohr und Franz Xaver Gruber würde es sicher erfreuen. Wollen Sie mehr erfahren, empfehle ich Ihnen einen Blick auf Wikipedia: https://de.wikipedia.org/wiki/Stille_Nacht%2C_heilige_Nacht

Mathias W. Elsner

Grüße aus Pegau,

es ist schon ein komisches Gefühl, wenn ich an dem Text für die Adventsausgabe des Pfarrbriefes sitze und in der Vorwoche die Temperaturen auf über 20°C (teilweise 25°C) kletterten und wir im T-Shirt beim Entenrupfen ins Schwitzen gekommen sind. Der Klimawandel lässt grüßen!

Anders als im letzten Jahr, als Gäste aufgrund der kriechenden Kälte uns gebeten haben, die Kirche in Johanniskirche umzubenennen damit wir im Sommer Patronatsfest feiern, lud der goldene Oktober zum Verweilen und gemütlichen Beisammensein ein. Nach einem stimmungsvollen und vom Chor wunderbar begleiteten

Hier lebten die
Strasser Kinder
welche 1832 das Lied
Stille Nacht heilige Nacht
nach Leipzig und damit
in die Welt brachten

Hier ist der Text der fehlenden Strophen:

3 Stille Nacht! Heilige Nacht! /

Die der Welt Heil gebracht, /
Aus des Himmels goldenen Höhn /
Uns der Gnaden Fülle läßt seh'n /
Jesus in Menschengestalt, /
Jesus in Menschengestalt.

4 Stille Nacht! Heilige Nacht! /

Wo sich heut alle Macht /
Väterlicher Liebe ergoß /
Und als Bruder huldvoll umschloß /
Jesus die Völker der Welt, /
Jesus die Völker der Welt.

5 Stille Nacht! Heilige Nacht! /

Lange schon uns bedacht, /
Als der Herr vom Grimme befreit, /
In der Väter urgrauer Zeit /
Aller Welt Schonung verhieß, /
Aller Welt Schonung verhieß.

Festgottesdienst kam die Gemeinde auf dem Pfarrgelände zu Kaffee und Kuchen zusammen. Besonders schön, dass aus fast allen Ortskirchen Gäste gekommen sind und es einige interessante Gespräche und verbindenden Austausch gab. Herzlichen Dank an alle die sich auf den Weg nach Pegau gemacht haben und einen herzlichen Dank allen, die mit ihren Gebeten und tatkräftigem Anpacken zum Gelingen des Hedwigsfestes beigetragen haben. Ansonsten bleibt uns noch ihnen allen eine gesegnete Adventszeit zu wünschen.

Bis 2023, Euer Ronny Roßberg

Nächstes Jahr in Jerusalem!



Dieser traditionelle Wunsch am Ende des jüdischen Sederabends und des Jom-Kippur-Festes drückt für gläubige Juden eine tiefe Sehnsucht aus. Jerusalem – Stadt des Herrn. Einmal durch die Tore der Heiligen Stadt zu gehen und an den Stätten des Glaubens zu stehen.

Für Juden, Christen und Muslime ist Jerusalem und das ganze Heilige Land etwas ganz Besonders... Zentrum ihrer Hoffnungen, Sehnsüchte... und leider auch Streitpunkt unter den Religionen.

Wie schon angekündigt, wollen wir im kommenden Jahr vom 19.–27.03.2023 für neun Tage ins Heilige Land pilgern. Uns liegt ein Angebot von Ökumene-Reisen GmbH vor, welches uns tolle, geisterfüllte und erlebnisreiche Tage in Israel verspricht. Wir werden die bedeutenden Stätten am See Genezareth ebenso erleben, wie wir den Berg der Seligpreisungen und den Berg Tabor erklimmen werden. Jerusalem – die Heilige Stadt mit ihren unzähligen Sehenswürdigkeiten wird auf dem Programm stehen, ebenso eine Fahrt ans Tote Meer und

der ausgiebige Besuch von Betlehem. Es wird Zeit zur individuellen Erkundung geben und selbstverständlich werden wir miteinander beten und Gottesdienst feiern.

Der Reisepreis ist am Ende abhängig von der Größe der Gruppe, die zu Stande kommt. Je kleiner die Gruppe ist, desto höher der individuelle Reisepreis. Im Preis enthalten sind Linienflüge mit renommierten Fluggesellschaften ab Berlin, Eintritte, Unterkünfte, Verpflegung (Halbpension), deutschsprachige Reiseleitung vor Ort und Audioguides sowie Rundfahrten vor Ort in klimatisiertem Reisebus. Hinzukommen werden noch Versicherungen und eventuelle Transfers zum Flughafen Berlin bzw. zurück.

Einen Flyer mit detailliertem Programm stellen wir gern digital und ggf. auch gedruckt zur Verfügung.

Bei Unsicherheiten bezüglich einer Teilnahme oder Fragen zu Modalitäten, Buchung, Anzahlung usw. wenden Sie sich gern an mich. In dem Sinne... Nächstes Jahr in Jerusalem!

Matthias Demmich

Wie begegne ich Gott?

oder Die Lebendigkeit Gottes erfahren!

Die Freude war groß, denn die meditativen Tanzkreise trafen sich in diesem Jahr wieder. Vom 28.–30.10.22 trafen sich 24 Frauen, nun bereits schon zum 19. Mal, in der Jugendbildungsstätte St.-Michael-Haus im Weindorf Roßbach, einem Ortsteil von Naumburg, um zu tanzen.



aber darum ging es auch nicht. Es ging um das Sein und durch das Miteinandersein erlebten wir Gemeinschaft. **Eine Gemeinschaft der Achtsamkeit und des Respekts:** Ich sehe dich in der Begegnung und werde auch von dir gesehen.

Und ich war dabei. Ein Neuling in dieser Runde. „Die Schöpfungsgeschichte einmal anders“ auf der Einladung hatte mich neugierig gemacht: „Der erste Tanz von Marie Noel ... So erschuf Gott den Himmel und die Erde. Gott tanzt.“ Und wahrlich das Programm versprach tanzen, tanzen, tanzen.

Aber wie tanzt Gott?

Zuerst einmal ankommen, kennenlernen und natürlich tanzen. 24 Frauen, drei Tage und es wurde nicht nur getanzt.

Es ging um die Geschichte der Glocken. Um ihre Vielfalt von Größe und Klang, um Tauf-, Hochzeits- und Todesglocken. Und man bedenke, für den Guss einer Glocke gibt es nur einen Versuch. Auch wir durften uns versuchen im Gestalten einer kleinen Glocke aus Holz. Am Ende jede einzigartig schön.

Es ging um den Psalm 18 „Du schaffst meinen Schritten weiten Raum.“ Sich bewegen und Schritte gehen. Im gemeinsamen Tanzen unsere Freude und Hoffnung ausdrücken. Gottes Schöpfung, das Leben tanzen. Tanzen als Gebet. Nicht immer perfekt,

Höhepunkt war der von uns allen mitgestaltete Gottesdienst in der Kirche St. Elisabeth in Roßbach mit Pfarrer Storzer. Hier brachten wir vor Gott, was uns wichtig war.

Wir beteten für Frieden, Gesundheit, für die Menschen in Not. Wir brachten die Angst und die Sorgen in Familien vor Gott.

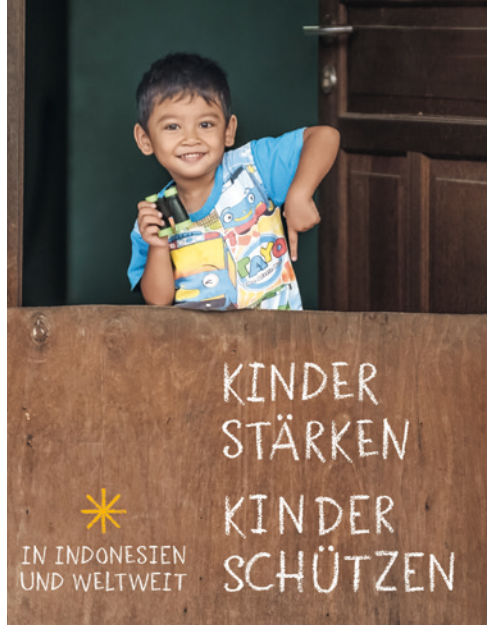
Wir baten um Kraft und Stärke, Vertrauen und Zusammenhalt und um einen verantwortlichen Umgang aller mit der Schöpfung Gottes. Und wir tanzten die einzelnen liturgischen Teile.

Gestärkt gingen wir wieder hinaus in den Alltag. In mir ein Gefühl großer Dankbarkeit für diese lebendige Gemeinschaft. Ein großes Dankeschön an Ursula Köhler, unsere Leiterin, und Ute Adler Co-Leiterin für die Vorbereitung und die Gestaltung dieses gelungenen Wochenendes.

Möchte jemand mittanzen? Teilnehmen kann jeder. Ohne Vorkenntnisse.

Die Tanzgruppe in Böhlen trifft sich **jeden 2. Montag im Monat 19.30 Uhr** im Gemeindehaus.

Simone Adlung aus Altenburg

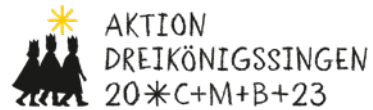


„Segen bringen – Segen sein“, unter diesem Motto sind seit vielen Jahren, mittlerweile Jahrzehnten zu Beginn des Jahres unzählige Jungen und Mädchen unterwegs... Ausgestattet mit Krone, Umhang, Kreide, Aufkleber, Spendendose und vor allem...einer genialen Botschaft: Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus.

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder den Segen Gottes in die Häuser unserer Städte und Dörfer bringen und natürlich auch Spenden für Kinder in Not weltweit sammeln.

So laden wir herzlich alle Kinder ein, als Sternsinger mit dabei zu sein. Trotz mancher Mühen hat es erfahrungsgemäß allen Kindern und Begleitern immer viel Freude gemacht, bei der Aktion mit dabei zu sein. Die Sternsinger werden in allen Bereichen unserer Pfarrei am **Samstag, den 07.01.2023** und wenn notwendig auch am **Sonntag, den 08.01.2023** unterwegs sein. Ab dem dritten Advent werden in unseren Kirchen Anmeldeboxen bereitstehen,

Sternsingeraktion 2023



wo Sie sich anmelden können. Auch streben wir an, ähnlich wie im vergangenen Jahr eine online-Anmeldung über unsere Homepage einzurichten. Hierzu achten Sie bitte auf die Vermeldungen bzw. die Homepage.

Zu folgenden Vorbereitungstagen in Leipzig laden wir herzlich ein:

1. Freitag, 25.11.2023 16.30 - 18.00 Uhr
Wir sehen den aktuellen Sternsingerfilm!
Gemeinsam mit den Ministranten

2. Donnerstag, 8.12.22
Uhrzeit vom Unterricht
Wie geht Sternsingen- und Singen!
Gemeinsam mit den Erstkommunionkindern

3. Mittwoch, 21.12.2022
16.30 - ca.18.00 Uhr
gemeinsam landestypisch kochen und essen!
Gruppenaufteilung für den 07.01.2023
(für den Bereich Leipzig-Süd)

Ansprechpartner für die einzelnen Bereiche:
Bereich Leipzig-Süd: Christina Czarnecki
Bereich Markkleeberg-Böhlen: GRf. Matthias Demmich
Bereich Zwenkau-Pegau: Claudia Wolf

Christina Czarnecki / Matthias Demmich

Wir suchen neue Freunde

Frohe Herrgottstunde – ein Kindergarten tag in der Gemeinde: Dazu lade ich herzlich Kinder im Alter von 3–6 Jahren ein. Wir sind eine altersgemischte Gruppe. So können auch Geschwisterkinder zusammen kommen.

Die Intention für diesen Tag ist:
Fröhlich von Gott erzählen – die Frohe Botschaft verkünden und den Boden bereiten für den Glauben. Wir spielen, singen und basteln miteinander. So lernen sich die Kinder kennen, auch die Eltern werden vertraut miteinander. Der Festkreis des Jahres bestimmt unser Tun.

Dafür gibt es im Gemeindehaus ein extra Kinderzimmer!

Was wird gebraucht: Diesen Tag regelmäßig in der Pfarrei verbringen, Hausschuhe, Frühstück, Vesper und 2 € für das Mittagessen.

Jeden Dienstag findet von 7.30–16.00 Uhr dieses Kindertreffen statt. Auch Schnuppertreffen an einem Dienstagnachmittag sind möglich.

Gern können Sie mich anrufen.
0173/1602155 oder 0341/3016125

„Keiner muss alleine glauben!“
Nutzen Sie gern dieses Angebot Ihrer Gemeinde und suchen Sie das Gespräch.

Christina Czarnecki



Etwas Neues beginnen

christlicher Hort in St. Bonifatius

In diesem Schuljahr ist ein Frohe Herrgottstundentag frei geworden, weil es zu wenig neue Anmeldungen gibt. Seit dem 14. September treffen sich nun bis zu acht Kinder der 1. und 2. Klasse zu einem „Hortnachmittag“ im Gemeindehaus St. Bonifatius. Mittwochs von 14.00–18.00 Uhr können die Kinder miteinander spielen, Basteln und Singen.

Als Kernzeit ist die Zeit von 15.00–17.00 Uhr wichtig. In dieser Zeit wird eine Obstmahlzeit angeboten. Dann schließt sich eine Katechese an. Passend zum Festkreis des Jahres haben wir zum Beispiel am Erntedankfest gemeinsam Pizza gebacken und am Allerseelentag unserer Verstorbenen gedacht: „Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen“ (siehe Foto)

Ich möchte das Vertrautsein der Kinder weiter fördern und die christlichen Feste mit

ihnen vorbereiten. Dank an die starken Eltern, die ihre Kinder zum Beispiel aus Markleeberg und Böhlen bringen! Sie ermöglichen ihren Kindern eine gemeinsame Zeit in der Pfarrei!





„Ein Christ – ist kein Christ“

unserer Pfarrei kennenlernen, vernetzen und gemeinsam einiges unternehmen: zusammen bowlen, backen, Filme gucken oder einfach im Jugendraum mit anderen quatschen. Selbstverständlich gehört auch die Vertiefung des Glaubens dazu – dem Ziel dienen die Themenabende, die Bibelgespräche oder das gemeinsame Gebet. Eine ganz besondere Gruppe sind unsere Ministranten, die ihren Dienst im Gottesdienst vollziehen. Eine große Schar von lächelnden Messdienern ist immer ein Zeichen von Lebendigkeit und Frische. Ein Ministrant muss aber um das

Man kann als Christ nicht für sich selber da sein. „Ein Christ – ist kein Christ“ so haben es bereits im II Jh. die Christen gesehen. Um als Christ leben zu können braucht man die Gemeinschaft, man braucht andere Menschen um sich herum, die ihr Leben nach denselben Prinzipien ausrichten, die gemeinsam mit mir unterwegs sind, mit denen man Gott loben und sich freuen kann.

Auch in unserer Pfarrei gibt es viele Gruppen und Kreise, die es uns möglich machen Gemeinschaft zu erleben. Unter anderem gibt es die Jugendgruppe, die sich immer freitags 19 Uhr im Jugendraum des Gemeindezentrums in Connewitz trifft. So können sich die Jugendlichen ab der 8. Klasse

notwendige Know-how verfügen und gut im Team arbeiten: wie heißen die liturgischen Geräte? Wie läuft ein Gottesdienst ab? Was habe ich zu machen? All das lernen die Minis in den Ministrantenstunden, die immer freitags 17:00 Uhr im Gemeindezentrum in Connewitz stattfinden.

An dieser Stelle möchte ich eine Einladung aussprechen: alle Kinder, die schon zur Erstkommunion waren und auch ältere Jugendliche sind herzlich dazu eingeladen ein Ministrant zu werden! Einfach bei mir melden!

Wenn du ein Jugendlicher bist, komm gerne am Freitagabend in unsere Jugendgruppe! Wir freuen uns auf dich!

Ihr Kaplan Łukasz Puchała

Ministrantenfahrt des Dekanats

WIR, die Minis aus St. Bonifatius, waren mit vielen Ministranten aus den anderen Gemeinden vom 30. September bis zum 03. Oktober auf der Burg Lohra in Thüringen. Wir hatten sehr viele, tolle gemeinsame Erlebnisse und haben uns alle sehr gut verstanden. Da wir auf der Burg alles selber machen „durften“ hat Maurice (ein Erzieher von uns) hervorragend für uns gekocht und es hat sehr gut geschmeckt. Es gab immer ein Morgen- und ein Abendlob in der Burgkapelle und am Sonntag haben wir dort sogar einen Gottesdienst gefeiert. Am Nachmittag konnten wir im Gemeinschaftsraum und Speisesaal an

verschiedenen Projekten teilnehmen z.B. Basteln, Malen, gemeinsam Spiele spielen und Vieles mehr. Einmal haben wir zusammen eine Wanderung gemacht, auf der wir einen Schatz mit Muffins finden mussten. Es hat mitten drin angefangen stark zu regnen und als wir wieder in der Burg angekommen sind, waren wir alle pitsch nass. Doch mit heißem Tee und Kuchen war alles wieder gut und alle wieder fröhlich. Es war eine richtig tolle Zeit und ich habe viele nette Leute aus anderen Gemeinden kennengelernt. Ich bin gespannt auf ein Nächstes Mal und freue mich schon jetzt darauf.

Gretel Hahn

Mit frisch gebackenen Martinshörnchen in der Stadt

An St. Martin, machte sich die Jugend der St. Bonifatius Kirche Leipzig-Süd auf den Weg in die Stadt. Unser Kaplan schleppte einen Korb, in dem frisch gebackene und noch warme Martinshörnchen waren. Wir hatten sie gebacken, um danach unsere Mission zu erfüllen: wie es St. Martin getan hat, mit den Armen zu teilen!

So zogen wir als Gruppe von sieben Jugendlichen und unserem „Kappi“ durch die Stadt und teilten mit Obdachlosen



und Bedürftigen. Es entstanden sehr schöne Gespräche und die Personen freuten sich sehr.

Für uns als Jugendliche war das eine sehr bewegende Aktion. Wie oft begegnen wir armen und bedürftigen Menschen in unserem Alltag? Selten hat man den Mut und nimmt sich die Zeit auf diese Menschen zuzugehen, um Ihnen wenigstens einen Moment Aufmerksamkeit zu schenken. Die Boni-Jugend plant schon ihre nächsten Aktionen, auch im Advent.

Mathilda Hahn

Alphakurs Infoabend

Sind Sie **neu in Leipzig** und möchten in einer Gemeinde Anschluss finden?

Fühlen Sie sich **einsam** und suchen Gemeinschaft?

Haben Sie **Fragen an das Leben** und wünschen sich einen Austausch mit anderen Menschen?

Möchten Sie über ihre **Glaubensfragen sprechen** und suchen dafür eine Gruppe?

Kennen Sie den christlichen **Glauben zu wenig** und möchten Sie mehr erfahren?

... dann wäre ein Alphakurs eine gute Gelegenheit

*Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Gäste*

vor zwei Jahren haben wir mit einem Alphakurs in unserer Pfarrei begonnen. Der hoffnungsvolle Anfang mit circa 20 Teilnehmern wurde zweimal durch einen Corona - Lockdown gestoppt. Nun wollen wir einen neuen Versuch wagen.

Was ist ein Alphakurs?

Er ist ein Glaubenskurs, der Ihnen die entscheidenden Themen des Christseins aufschlüsselt - bei einem gemütlichen Abendessen, einem interessanten Impulsvortrag oder Film und ungezwungenem Austausch in Kleingruppen. Sie können zuhören und Ihre Fragen und Gedanken miteinander teilen. Der Alphakurs beginnt mit einem unverbindlichen



Informationsabend, umfasst zwölf Abende und ein Wochenende. Die Leitung des Kurses hat Pfarrer Christoph Baumgarten. **Der Alphakurs ist der weltweit erfolgreichste Glaubenskurs.** Er soll uns helfen, unsere Beziehung zu Christus neu zu entdecken oder zu vertiefen. Seine Liebe und Nähe zu erfahren, kann uns behilflich sein das Geschenk des Glaubens besser zu verstehen und das Feuer der Begeisterung und Liebe neu zu entflammen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Haben Sie Lust im Alphateam mitzuarbeiten oder möchten Sie das Konzept kennenlernen? Dann laden wir Sie zu einem Inforabend **am Mittwoch, den 07.12. 2022, 19.00 Uhr** ins Gemeindehaus St. Bonifatius ein.

Der Kurs startet im Januar 2023 und endet Anfang Mai. Jeweils am Mittwochabend um 19.00 Uhr wollen wir uns zu den Themenabenden treffen. Die ersten Kursabende sind der **18.01.** und der **25.01. 2023.**

Anmeldung bitte an:
Christoph.Baumgarten@pfarrei-bddmei.de

Wir freuen uns auf Ihr Kommen -
für das Pastoralteam

Ihr Pfarrer Christoph Baumgarten

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.alphakurs.de

Einladung zum Samstagspilgern 2023

und zur Mitarbeit bei der Vorbereitung
In diesem Jahr, haben wir an vier Sonntagen unsere Gemeinde pilgernd, betend und im Gespräch erlaufen. Es waren schöne, erfüllte und vor allem gemeinsame Sonntage mit Menschen unterwegs. Im kommenden Jahr, wollen wir diese Tradition weiter fortsetzen. Dazu wäre es schön, wenn sich einige Jugendliche, Frauen und Männer zu einer Vorbereitungsgruppe zusammenfinden können.

Interessent:innen melden sich bitte bei: Michael Kehr und Katrin Winkler unter ww-kehr@t-online.de oder bei Pfarrer Baumgarten



Januar

- 1.1.** 18.00 Uhr Neujahr - ökumenischer Gottesdienst Martin-Luther- Kirche Markkleeberg
- 6.1.** Sternsingen Rathaus Markleeberg
- 7.1.** Sternsingen in Familien
- 8.1.** 10.30 Uhr Sternsinger-gottesdienste Leipzig-Süd und Markleeberg
- 13.-15.1.** Erstkommunion-fahrt Schmannewitz
- 18.1.** Start des Alphakurses
- 21./22.1.** Kirchweihfest St. Bonifatius
- 21.1.** 19.00 Uhr - Bunter

Gemeindeabend

- 22.1.** 10.00 Uhr Festgottesdienst mit Chor anschließend Frühschoppen
- 17.00 Musikalische Vesper
- 23.-28.1.** ökumenische Bibelwoche „Kirche träumen“ in Leipzig-Süd
- 18.00-19.00 Uhr evangelisches Gemeindehaus Löbzig
- 27.1.** Holocaust Gedenktag - Gedenkfeier Equipagenweg Markkleeberg
- 29.1.** Ökumenischer Bibel-sonntag, Leipzig-Süd - 10.30 Uhr Kanzeltausch

TERMINE 2023

Februar

- 4.2.** Klausurtag der Gremien
- 5.2.** 10.30 Uhr Faschings-gottesdienst Bonifatius + Kinderfasching
- 13.-15.2.** ökumenische Kinderbibeltage „Jeremia“ in Leipzig Paul Gerhardt
- 22.2.** Aschermittwoch - 19.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst St. Bonifatius
- 24.-26.2.** Firmfahrt nach Roßbach

Altarblumen in St. Bonifatius

Sicherlich haben Sie schon die wunderschönen Blumenkompositionen am Altar in St. Bonifatius bewundern können. Bezaubernde Farbenzusammensetzung und die immer wieder überraschende Gestaltungsformen.

Nachdem wir Anfang des Jahres dankbar für Altar-Gestaltung, Frau Walzebeck verabschiedet haben, dürfen wir eine neue Floristin herzlich willkommen heißen. Kaum jemand weiß, dass seit gewisser Zeit Frau Barbara Günther die malerischen Bouquets ehrenamtlich gestaltet. Liebe Frau Günther, herzlichen Dank Ihnen dafür!

Marie Birkner



Fair und nachhaltig durch den Advent

Seit vielen Jahren engagieren sich die Weltladenbewegung gemeinsam mit Missio, zwei Tatortkommissaren und einem irischen Geistlichen für das Wohlergehen von Straßenkindern auf den Philippinen, ihre Rechte, eine menschliche Behandlung, sowie den besonderen Schutz gegen sexuelle Ausbeutung. Shay Cullen, ein irischer Pater der Missionsgesellschaft von St. Columba, gründete deshalb 1974 in Manila die PREDA Stiftung, welche über den Verkauf von Mangoprodukten diesen Kindern und Jugendlichen eine bessere Zukunft und sicheres Zuhause bieten möchte. Cullen selber äußerte sich kürzlich anlässlich des Welttages gegen Menschenhandel über Radio Vatikan mit folgendem Statement: „Die Hoffnung und der Traum eines jeden Missbrauchsopfer ist es, geschützt zu werden sowie Heilung und Gerechtigkeit zu erfahren.“ Der Geistliche forderte mehr Hilfsangebote und Anlaufstellen für minderjährige Missbrauchsopfer, so die Nachrichtenagentur fides. „Jeder Christ ist aufgefordert, dies zu ermöglichen. Wir müssen sicherstellen, dass die Opfer von Menschenhandel und Missbrauch ihren seelischen Untergang überwinden und neue



spirituelle und emotionale Lebendigkeit entwickeln können“, so Cullen. Der katholische Priester gilt auf den Philippinen als entschiedener Kämpfer für die Rechte der Opfer von Menschenhandel und Missbrauch. Radio Vatikan 25.07.2022

Einen aktuelles Interview zur Lage auf den Philippinen findet man auch bei Weltpartner Ravensburg, wo der Pater regelmäßig zu Besuch ist und für seine Arbeit und die leckeren Produkte wirbt:

<https://www.mangos-fuer-kinderrechte.de/de/blog/146-webinar-weltlaeden-im-gespraech-mit-pater-shay-cullen>

In diesem Zusammenhang engagiert sich der Kölner Tatortverein seit vielen Jahren gemeinsam mit den beiden Protagonisten Schenk (Klaus J. Behrendt) und Ballauf (Dietmar Bär) besonders für dieses eindrucksvolle Projekt (www.tatort-verein.org).

Sebastian Hundt, Eine Welt e.V. Leipzig

Verkauf-Termin Leipzig-Süd: 3. Adventssonntag nach dem 10:30 Uhr Gottesdienst
Verkauf-Termin Markkleeberg: 2. Adventssonntag nach dem 10:30 Uhr Gottesdienst

Das geht uns alle an!

Wohl kaum ein anderes Thema beschäftigt uns aktuell so sehr wie das Thema rund um's Energiesparen. Seit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine schauen wir mit Besorgnis auf den kommenden Winter. Drohende Energieknappheit verbundenen mit immensen Preissteigerungen stellen nicht nur private Haushalte vor enorme Herausforderungen. Auch wir als kirchliche Einrichtung müssen uns dieser Problematik stellen und nach Lösungen suchen, die Energieverbräuche in den unterschiedlichen Bereichen unseres gemeindlichen Lebens zu reduzieren.

In einer gemeinsamen Sitzung im Oktober haben sich daher Kirchenvorstand und Pfarreirat intensiv diesem Thema gewidmet und Möglichkeiten der Reduzierung des Energieverbrauchs diskutiert – keine leichte Aufgabe, da keine Kirche der anderen gleicht. Trotz aller Unterschiede lassen sich dennoch Gemeinsamkeiten finden, die als „Leitplanken“ in der kommenden Heizperiode genutzt werden können. So haben wir uns für die Kirchengebäude zu einer Absenkung der Raumtemperatur auf 14°C während der Gottesdienste bzw. Veranstaltungen verständigt. Außerhalb

dieser soll eine Grundtemperatur von max. 10°C gewährleistet werden. Um Schäden an Gebäude, Ausstattung und Orgel zu vermeiden, ist dabei regelmäßig auf die bestehende Raumlufffeuchte zu achten. Diese sollte im Bereich zwischen 45% bis 70% liegen und möglichst wenig schwanken. Wir werden außerdem dazu übergehen, in den Monaten Januar und Februar 2023 die Gottesdienste an ausgewählten Standorten in den Gemeindesaal zu verlegen. Neben den allgemein notwendigen Energiesparmaßnahmen hinsichtlich Licht und dem Gebrauch von Elektrogeräten ist in den Gemeinderäumen die Raumtemperatur für Veranstaltungen auf 19°C, ansonsten auf 14°C zu regulieren.

Außergewöhnliche Umstände erfordern außergewöhnliche Maßnahmen – so ein Sprichwort. Für Ihr Verständnis hinsichtlich der aufgeführten Maßnahmen sowie Ihre Mitarbeit bei der Umsetzung möchte ich mich schon jetzt bedanken. Lassen Sie uns gemeinsam gut und vor allem gesund durch den Winter kommen!

Herzliche Grüße

Annett Huschka, Verwaltungsleiterin

ÄNDERUNG YOGA-ANGEBOT.

im letzten Pfarrbrief konnten Sie über das Yoga-Angebot am Freitag um 15 Uhr im Gemeindehaus St. Bonifatius lesen. Der Trainer war ein Teilnehmer der ukrainischen Gruppe, die am Freitagvormittag den Sprachkurs besucht. Es war eine Art Danksagung seinerseits. Des Nehmens und Gebens.

Nicht selten saß der Mann allein im Garten, weil keiner gekommen ist. Da er von 10-14 Uhr im Unterricht war, dann noch eine Stunde warten musste und auch nicht um die Ecke wohnt, wird das Yoga-Angebot eingestellt. Wir bedanken uns herzlich bei Sergej, dem Trainer, für seine Gutwilligkeit und uns geschenkte Zeit.

Marie Birkner

Röm. - Katholische Pfarrei St. Bonifatius Leipzig-Süd

Anschriften

● Pfarrbüro und Gemeindehaus
Prinz-Eugen-Straße 21, 04277 Leipzig

Bürozeiten:

Montag 14.30 – 16.30 Uhr
Mittwoch 9.00 – 11.00 Uhr
Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr
Tel. 0341 301 84 01 | Fax 0341 301 84 02
leipzig-sued@pfarrei-bddmei.de

www.Bonifatius-Leipzig.de

● Pfarrkirche **St. Bonifatius**
Biedermannstraße 86, 04277 Leipzig

• Kirchsaal Bethlehemgemeinde
Kurt-Eisner-Str. 22, 04275 Leipzig

● Kirche **St. Peter und Paul**
Dietrich-Bonhoeffer-Platz
04416 Markkleeberg
• Gemeindehaus Pater-Kolbe-Str. 3
www.peterpaul-markkleeberg.de

● Kirche **Heilig Geist**
Gemeindehaus und Büro
Marktstraße 1, 04442 Zwenkau
Bürozeit: Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr
Tel. 0342 03 522 77

● Kirche **St. Hedwig**
Helbigstraße 14, 04523 Pegau

● Kirche **Christus König** und
Gemeindehaus Böhlen
Jahnstraße 12, 04564 Böhlen

Bankverbindung

DE84 7509 0300 0008 2332 33

Kontakte

Pfarrer Christoph Baumgarten

Tel. 0341 301 84 31 | Mobil: 0177 291 60 91
christoph.baumgarten@pfarrei-bddmei.de

Pfarrer i.R. Thomas Schorcht

Tel. 034203 522 77

Kaplan Łukasz Puchala

Tel. 0341 303 979 84
Tel. 0341 301 843 4
lukasz.puchala@pfarrei-bddmei.de

Gemeindereferent Matthias Demmich

Telefon Büro Connewitz: 0341 303 979 83
Telefon Markkleeberg: 0341 23 15 39 03
Mobil: 0172 180 24 99
matthias.demmich@pfarrei-bddmei.de

Pfarrsekretärin Constanze Unverricht

constanze.unverricht@pfarrei-bddmei.de

Verwaltungsleiterin Annett Huschka

Mobil: 0174 33 66 509
annett.huschka@pfarrei-bddmei.de

Katechetin Christina Czarnecki

Mitarbeiterin Büro Zwenkau:

Claudia Wolf

Gemeindeblatt-Redaktion:

Pfarrer C. Baumgarten (verantwortlich)

Ausgabe 3/2022 Stand 18.11.2022

Auflage: 4.500 Exemplare

Layout: www.kirmse.tk

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de

Redaktionsschluss: **03.03.2023**